

Öffentliche Bauwerke

Bayerischer Denkmalpflegepreis

2010

Bauherr:
Freistaat Bayern – Staatliches Bauamt
München 1

Architekt:
Braun und Partner Architekten,
München

Tragwerksplaner:
Planungsgruppe Brachmann,
Gesellschaft für vernetztes Bauen,
München

Gebietsreferent:
Dr. Uli Walter

Akademie der Bildenden
Künste München
Akademiestraße 2
80799 München

Silber

Akademie der Bildenden Künste München

Begründung

Große Anerkennung finden die bei der Sanierung des Denkmals hervorragend durchdachten Ingenieurleistungen. Die Auseinandersetzung mit den umfangreichen und vielgestaltigen Anforderungen an detaillierte Lösungen führte zu innovativen Ergebnissen, die dem historischen Bauwerk voll gerecht werden. Die Instandsetzung sowie der Ausbau der Akademie stellen die gestalterisch und technisch gelungene Weiterführung der Architektursprache dieses Baudenkmals dar.



Das Bauwerk

und die baulichen Maßnahmen

Im Stil der Neorenaissance errichtete Gottfried von Neureuther das imposante Gebäude in den Jahren 1875–86. Der Wiederaufbau nach der Kriegszerstörung erfolgte durch den Architekten Sep Ruf im Geiste der 50er Jahre. Die anstehende Generalsanierung umfasste neben der Wiederherstellung des Dachgeschosses auch seine Erweiterung. Umfassende Neuordnungen innerhalb des Gebäudes mit Entkernungen, neuen Treppenräumen, Liftanlagen sowie der Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstungen brachten das Haus auf einen zeitgemäßen Standard.

Das denkmalpflegerische Konzept orientierte sich sowohl an der Entwurfsidee von Neureuther als auch am schlchteren Wiederaufbau Rufs. Die Umsetzung dieses Konzeptes erfolgte durch eine äußerst bestandsverträgliche Sanierung in Verbindung mit alten Rechenverfahren der Tragwerksplanung, unterstützt durch moderne Mess- und Berechnungsverfahren. So konnte der frühindustrielle Stahlbau mit den genieteten Stahlverbindungen und Kappendecken vollständig erhalten werden, ebenso die Schmuckfassade aus Muschelkalk, der Balkon über dem Hauptportal und die gemauerten Gewölbegründungen.



Öffentliche Bauwerke

Silber

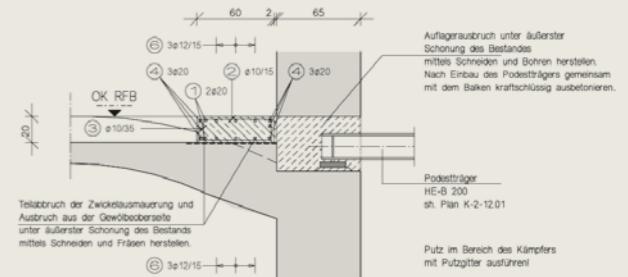
Akademie der Bildenden Künste München

Im Schutz einer Einhausung wurde die neue Dachkonstruktion auf den Altbau bestand aufgesetzt. Weitgespannte Stahlverbunddecken und die neuen Dachtragwerke überbrücken die bestehenden Konstruktionen der Längsbauten. Dadurch war es nicht erforderlich, den darunter liegenden Altbau zu ertüchtigen. Für den Einbau neuer Trepperräume mussten Teile der Ziegelgewölbe ausgebrochen werden. Der Horizontalabschub der verbliebenen Gewölbe wurde durch Rückbindung (Vernadelung) der Kämpfer und Weiterleitung der Kräfte in ein neu eingebautes Stahlbetonkorsett aufgefangen. Bedingt durch Temperaturverformungen durch den nach dem

Krieg eingebauten Stahlträger waren an der Natursteinkonstruktion des Hauptbalkons Risse im Architrav und am Säulenkapitell aufgetreten. Durch den Einbau einer verformungsarmen Stahlkonstruktion konnte ohne Demontage der einzelnen Balkonbauteile die Standsicherheit wieder hergestellt werden. Die historische Konstruktion mit ihren Säulen, Architraven, Kassettendecken, Geländern und Balustern wurde erhalten. Die schadhaften Stahlbetondecke über dem ersten Obergeschoss in den Eckrisaliten wurden erneuert. Da die Decke über dem zweiten Obergeschoss die Lasten auf die auszubauende Decke ableitet, musste für den Bauzustand

eine kräftig dimensionierte Hilfskonstruktion gefunden werden. Die Lasten der Decke über dem zweiten Obergeschoss wurden an darüber liegende, freitragende Stahlträger angehängt. Erst dann konnte der Ausbau und die Erneuerung der Decke über dem ersten Obergeschoss erfolgen. Hervorzuheben sind bei der Sanierung des Denkmals die herausragenden, vielfältigen Ingenieurleistungen. Die zahlreichen und differenzierten Anforderungen an detaillierte Lösungen führte zu innovativen Ergebnissen, die dem historischen Bauwerk voll gerecht werden.

Die Instandsetzung mit Ausbau der Akademie stellt eine gestalterisch und technisch gelungene Weiterführung eines architektonisch vielschichtigen Baudenkmals dar.



Bilder:
Florian Holzherr
Planungsgruppe Brachmann
Braun + Partner Architekten

